

Internet



www.nordhessen-gesundheit.de/Teilprojekt-MueZe.2651.0.html
www.klimzug-nordhessen.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PARTNER

Universität Kassel | Hochschule Fulda | Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt | Fraunhofer Institut für Bauphysik | Regionalmanagement Nordhessen GmbH | deENet | MoWiN.net e.V. | Limón GmbH | vhs Region Kassel / Hessencampus Kassel | Regierungspräsidium Kassel | Gesundheitsamt Region Kassel | Stadt Kassel | Landkreis Kassel | Landkreis Waldeck-Frankenberg | Landkreis Hersfeld-Rotenburg | Werra-Meißner-Kreis | Schwalm-Eder-Kreis

FORSCHUNGSPROJEKT

Prof. Dr. Thilo Schlott
Hochschule Fulda
FB Pflege & Gesundheit
Projekt KLIMZUG Nordhessen
Marquardstraße 35
36039 Fulda
Tel.: +49 (0) 661 9640 646
Fax: +49 (0) 661 9640 649
www.klimzug-nordhessen.de

PRAXISPROJEKT

Bettina Ungewickel
Leitung Gesundheit
Regionalmanagement Nordhessen GmbH
Ständeplatz 13
34117 Kassel
Tel.: +49 (0) 561 970 62 16
E-Mail: ungewickel@regionnordhessen.de
www.nordhessen-gesundheit.de

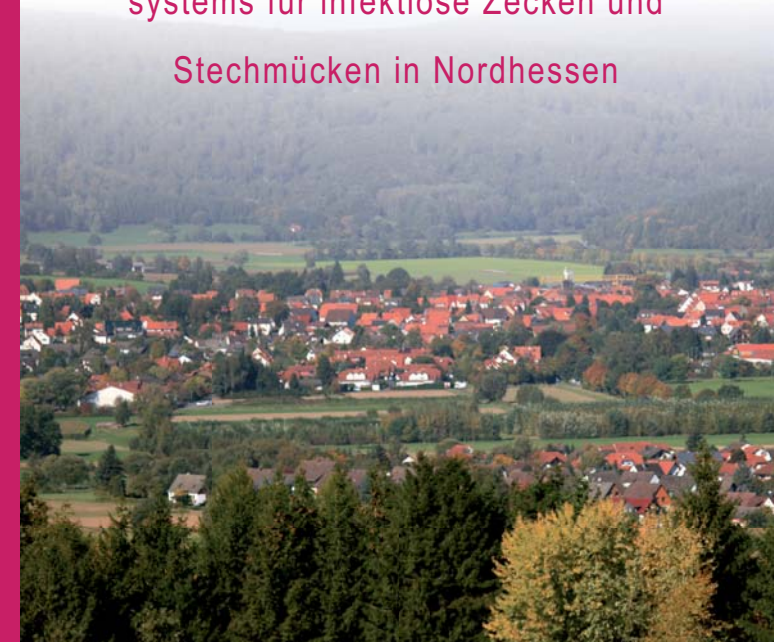
FÖRDERUNG

Der Verbund wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Ausschreibung „KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“ von 2008 bis 2013 gefördert.

Pävention klimabedingter Gesundheitsrisiken



Entwicklung eines Überwachungssystems für infektiöse Zecken und Stechmücken in Nordhessen



klimawandel
zukunftsfähig
gestalten | nordhessen

KLIMANPASSUNGSNETZWERK
FÜR DIE MODELLREGION NORDHESSEN

SZENARIEN



RESSOURCEN



ENERGIE



VERKEHR



TOURISMUS &
GESUNDHEIT



GESELLSCHAFT



Regionalmanagement
NordHessen

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



Hintergrund MüZe



Der Klimawandel hat seit den 90er Jahren in Deutschland zu einer nachweislichen Vermehrung von Zecken geführt. Im Laufe der Jahre nahm der Anteil jener Zecken zu, die mit dem Borreliose-Erreger *Borrelia burgdorferi* infiziert sind; von Süddeutschland aus drangen Zecken, die das Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) Virus enthalten, immer weiter nach Norden vor.

Neben den Zecken übertragen unter veränderten klimatischen Verhältnissen auch einige Stechmückenarten Infektionskrankheiten auf den Menschen wie z. B. die Malaria und das Westnilfieber.

Die Klimaerwärmung fördert in den Zecken und Mücken die Vermehrung der Krankheitserreger.

Unter gesundheitlichen Aspekten besteht dringender Handlungsbedarf, um das Infektionsrisiko für die Bevölkerung besser zu definieren und die medizinischen Versorgungsstrukturen an das sich verändernde Risiko anzupassen.

Ziele MüZe



Für die Entwicklung präventiver Strategien ist es wichtig, die Verteilung, Ausbreitung und Infektiosität von Zecken und Stechmücken zu kennen. Im Projekt MüZe, das von der Hochschule Fulda und dem Regionalmanagement Nordhessen umgesetzt wird, geht es um die Etablierung eines von der Bevölkerung getragenen und für die Zukunft ausgelegten Frühwarnsystems.

Folgende Fragen sollen geklärt werden:



- Gibt es eine Zunahme von Zecken und bestimmten Mückenarten? Kommt die asiatische Tigermücke vor?
 - Gibt es eine Zunahme der Zahl von Borreliose-Erreger-positiven Zecken?
 - Kann das FSME-Virus in Zecken nachgewiesen werden?
 - Gibt es einen Zusammenhang mit dem Klima (Sommer, Winter) bzgl. der Fragen 1-3?
- Datenaustausch mit den Gesundheitsämtern Nordhessens
→ Entwicklung eines Vorhersagemodells für das Infektionsrisiko der nordhessischen Bevölkerung

Projekttablauf MüZe



- Sammeln von Zecken und Stechmücken in ausgewählten Gebieten Nordhessens
- Zoologische Bestimmung der gesammelten Tiere (Geschlecht, Art, Gattung)
- Molekularbiologische Testung der Tiere im Labor auf verschiedene Krankheitserreger
- Kontinuierliche Bewertung und Optimierung des Frühwarnsystems

Projektskizze KLIMZUG - Teilprojekt MüZe

Regionalmanagement Nordhessen GmbH

Bevölkerung Nordhessen

AG MüZe HS Fulda

Gesundheitsämter

KLIMZUG-
Forschungsverbund

Klimaanpassungs-
beauftragte der Landkreise
Nordhessens

Ziele:

**Sensibilisierung
der Öffentlichkeit,
Etablierung eines
Frühwarnsystems**

1. Klimawandel
Meteorologische Daten

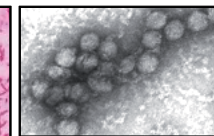
Zecken



Mücken



2. Populationsveränderungen?
Tierbestimmungen



3. Infektiosität der Tiere?
Molekularbiologische Analysen